

Diese Leseprobe haben Sie beim
 edv-buchversand.de heruntergeladen.
Das Buch können Sie online in unserem
Shop bestellen.
[Hier zum Shop](#)

Kapitel 11

Fakturierungspläne und Anzahlungsabwicklung

In diesem Kapitel zeigen wir, wie sich Kundenaufträge mit mehreren Zahlungsterminen erfassen lassen und wie die Anzahlungsabwicklung mit abschließender Verrechnung, bei Stellung der Schlussrechnung, funktioniert. Wir vertiefen den Prozessablauf durch praxisnahe Beispiele.

Kundenaufträge mit Zahlungsvereinbarungen, die mehr als einen Zahlungstermin umfassen, können über sogenannte *Fakturierungspläne* abgebildet werden. Neben der Abbildung von Anzahlungen über Fakturierungspläne im System kann die Anzahlungsabwicklung auch über Belegkonditionen eingestellt werden. Mit dieser Anzahlungsabwicklung kann der geforderte Zahlungsbetrag über eine spezielle Konditionsart im Kalkulationsschema des Kundenauftrags erfasst werden.

Wir beginnen auch in diesem Abschnitt mit den betriebswirtschaftlichen Grundlagen. Im Anschluss daran erläutern wir die Funktion mit einem Systembeispiel, das auf Fakturierungsplänen basiert. Zuletzt stellen wir Ihnen dann die Anzahlungsabwicklung über Konditionen vor und zeigen Ihnen auch hierzu ein Beispiel.

11.1 Betriebswirtschaftliche Grundlagen

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sind im Zusammenhang mit Fakturierungsplänen folgende Vorgänge zu unterscheiden:

- periodische Fakturierung
- Anzahlungsabwicklung
- Teilfakturierung

Bei der *periodischen Fakturierung* wird ein bestimmter Betrag in regelmäßigen Abständen (z. B. monatlich) in Rechnung gestellt. Beispiele für die periodische Fakturierung finden wir bei der Abrechnung von Mietverträgen oder Wartungs- und Servicepauschalen. Zu den einzelnen Terminen wird

Periodische
Fakturierung

eine Rechnung mit dem Buchungssatz »Forderungen an Umsatz und Mehrwertsteuer« erstellt.

Hintergrund der Anzahlungsabwicklung

Anzahlungen und Teilfakturierungen, wie sie bei der Projektfertigung (z. B. im Anlagenbau) vorkommen, spielen vor allem bei der Abrechnung komplexer Kundenaufträge eine Rolle. Wenn Sie die Logik und den betriebswirtschaftlichen Hintergrund der Anzahlungsabwicklung verstehen wollen, kommen Sie nicht umhin, sich mit den entsprechenden Buchungsvorgängen zu beschäftigen. An dieser Stelle greifen wir auf klassische T-Konten zurück, um die entsprechenden Vorgänge zu erläutern. Wir orientieren uns dabei an der SAP-Buchungslogik, wie sie in den anschließenden Systembeispielen zu sehen ist. Grundsätzlich gliedert sich diese beispielhafte Anzahlungsabwicklung in die folgenden Schritte:

1. Erfassung einer Anzahlungsanforderung über 1.190,00 EUR (inklusive Mehrwertsteuer)
2. Verbuchung der Anzahlung des Kunden (Zahlungseingang) über 1.190,00 EUR
3. Verbuchung der Endrechnung über 11.900,00 EUR mit der Verrechnung der Anzahlung
4. Zahlungseingang für die Endrechnung über 10.710,00 EUR

Schritt 1: Erfassen der Anzahlungsanforderung

Man spricht im SAP-System von einer *Anzahlungsanforderung*, wenn Sie dem Kunden eine Anzahlung in Rechnung stellen. Der erste Schritt (siehe Abbildung 11.1), die Erfassung der Anzahlungsanforderung, ist aus buchhalterischen Gründen eigentlich nicht erforderlich.

S Forderungen		H		S Anzahlungsanforderung		H	
3. Endrechnung	11.900 EUR	3. Endrechnung	1.190 EUR	1. Merkposten	1.190 EUR		
		4. Zahlung (ER)*	10.710 EUR				
S Debitor				SHB Erhaltene Anzahlung			
1. Merkposten	1.190 EUR	2. Zahlung	1.190 EUR	3. Endrechnung	1.190 EUR	2. Zahlung	1.190 EUR
3. Endrechnung	11.900 EUR	3. Endrechnung	1.190 EUR				
		4. Zahlung (ER)*	10.710 EUR				
S Bank		H		S Umsatzertrag		H	
2. Zahlung (AZ)*	1.190 EUR					3. Endrechnung	10.000 EUR
4. Zahlung (ER)*	10.710 EUR						
S MwSt.		H		S MwSt.-Verrechnung		H	
1. Merkposten	190 EUR	2. Zahlung	190 EUR	2. Zahlung	190 EUR	3. Endrechnung	190 EUR
		3. Endrechnung	1.900 EUR				

* AZ: Anzahlung
* ER: Endrechnung

Abbildung 11.1 T-Konten-Übersicht zur Anzahlungsabwicklung

Es wird dabei lediglich ein Merkposten auf dem Debitorenkonto erzeugt. Aus diesem Grund gibt es zu dieser Buchung auch kein Gegenkonto auf der Habenseite. Gleichzeitig wird der Merkposten auf dem Mitbuchkonto »Anzahlungsanforderungen« gebucht. Der Posten ist dennoch wichtig, wenn die Anzahlungsanforderung auch im Mahnlauf der Anwendung Financial Accounting berücksichtigt werden soll.

Die zweite Buchung zeigt den Zahlungseingang für die Anzahlung durch den Kunden. Die Zahlung vermehrt das Bankkonto im Soll, die Gegenbuchung erfolgt auf das Debitorenkonto. Gleichzeitig wird der Posten auf dem Mitbuchkonto »Sonderhauptbuch für erhaltene Anzahlungen« (Buchungssatz »Bank an Forderungen/Sonderhauptbuchkonto erhaltene Anzahlungen«) gebucht. Da für diese Anzahlung noch keine Leistung erbracht wurde, wird dem Debitor die Leistung geschuldet. Folgerichtig erfolgt ein Ausweis der erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz. Erhaltene Anzahlungen stellen also eine Verbindlichkeit an den Kunden dar. Auf dem Sonderhauptbuchkonto wird der Bruttobetrag inklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen. Gleichzeitig wird die Mehrwertsteuer in Höhe von 190,00 EUR auf dem Mehrwertsteuerkonto verbucht, da die Mehrwertsteuer bei Zahlungseingang des Kunden fällig wird. Als Gegenkonto für die Buchung der Mehrwertsteuer wird das Mehrwertsteuer-Verrechnungskonto bebucht. Darüber erfolgt im nächsten Schritt die Mehrwertsteuerverrechnung.

Der dritte Schritt zeigt die Verbuchung der Endrechnung über den Gesamtbetrag in Höhe von 11.900,00 EUR. Die erhaltene Anzahlung wird dabei mit der Endrechnung verrechnet. Sie erkennen, dass erst jetzt die Umsatzbuchung im Haben über den Gesamtbetrag in Höhe von 10.000,00 EUR gebucht wird. Die Buchung lautet »Debitor (11.900,00 EUR) an Umsatz (10.000,00 EUR) und Mehrwertsteuer (1.900,00 EUR)« – also zunächst die gewöhnliche Umsatzbuchung, die sich aus der Faktura ergibt. Die debitorische Buchung wird auch auf dem Mitbuchkonto »Forderungen« verbucht. Zusätzlich erfolgt mit dem dritten Buchungssatz unseres Beispiels aber auch die Verrechnung der Anzahlung. Dazu wird gebucht »Debitor mit Sonderhauptbuch erhaltene Anzahlungen an Debitor«. Dadurch wird das Sonderhauptbuchkonto ausgeglichen, die Anzahlungsposition wird aufgelöst. Das gilt auch für die Mehrwertsteuer mit der Buchung »Mehrwertsteuerkonto an Mehrwertsteuer-Verrechnungskonto«.

Im vierten Schritt leistet der Kunde die Zahlung des Restbetrags in Höhe von 10.710,00 EUR. Der Buchungssatz lautet, wie beim normalen Zahlungseingang, »Bank an Debitor«. Die Konten »Debitor«, »Sonderhauptbuch erhaltene Anzahlungen« und »Mehrwertsteuer-Verrechnungskonto« weisen

Schritt 2: Erfassen des Zahlungseingangs zur Anzahlungsanforderung

Schritt 3: Endrechnung mit Verrechnung der Anzahlung

Schritt 4: Erfassen des Zahlungseingangs zur Endrechnung

Anzahlungen vs. Teilfakturen

den Saldo »null« auf und sind somit ausgeglichen. Auf den übrigen Konten stehen die jeweils korrekten Beträge.

Im Gegensatz zu Anzahlungen, bei denen die Umsatzbuchung, wie soeben erläutert, erst mit der Endrechnung verbucht wird, handelt es sich bei Teilfakturen um »vollwertige« Rechnungen, bei denen jeweils ein gewöhnlicher Buchungssatz »Debitor an Umsatz und Mehrwertsteuer« gebildet wird. Wenn Sie die Prozesse in Ihrem Unternehmen festlegen, müssen Sie demnach immer zuerst mit der Buchhaltung klären, ob die rechtlichen (vor allem die steuerrechtlichen) Voraussetzungen gegeben sind, um eine Teilfaktura im beschriebenen Sinne zu erstellen. Darauf wollen wir an dieser Stelle aber nicht weiter eingehen.

11.2 Fakturierungspläne in SAP S/4HANA

Es existieren zwei Arten von Fakturierungsplänen: *periodische Fakturierungspläne* und *Teilfakturierungspläne*. Fakturierungspläne können Sie als Kopffakturierungspläne oder als Positionsfakturierungspläne pflegen. Ob eine Position über einen Fakturierungsplan abgerechnet wird, hängt vom Customizing des Positionstyps ab. In der Customizing-Transaktion SPRO • **Positionstypen definieren** ist im Feld **Fakturarelevanz** die Option I (Aufwandsbezogene Faktura – Fakturaplan) auszuwählen.

Periodische Fakturierungspläne

Periodische Fakturierungspläne ermöglichen es, einen Betrag wiederkehrend über einen vorgegebenen Zeitraum zu fakturieren. Sie werden vor allem im Zusammenhang mit Mieten und Wartungsverträgen verwendet. Je Periode wird dem Kunden ein fester Betrag in Rechnung gestellt.

Teilfakturierungsplan

Teilfakturierungspläne werden verwendet, wenn der vom Kunden zu zahlende Betrag nicht zu einem Termin, sondern verteilt auf mehrere Termine zu entrichten ist. Der Betrag, der an den einzelnen Terminen anfällt, variiert i. d. R. Daher können Sie einen Fakturierungsplan mit mehreren Rechnungsterminen und den entsprechenden Beträgen hinterlegen. Abhängig vom Termin können Sie hinterlegen, ob es sich um eine Anzahlung, eine Teilrechnung oder die Schlussrechnung handelt. Abbildung 11.2 zeigt Beispiele für die periodische Fakturierung und die Teilfakturierung.

Kopf- und Positionsfakturierungspläne

Man unterscheidet zwischen Kopf- und Positionsfakturierungsplänen. Im Fall von *Kopffakturierungsplänen* gilt der Fakturierungsplan für alle Positionen des Kundenauftrags. Der Kopffakturierungsplan wird über das Customizing der Verkaufsbelegart ermittelt (Customizing-Transaktion VOV8). Ein *Positionsfakturierungsplan* ist einem Kopffakturierungsplan allerdings nur dann zugeordnet, wenn dem Positionstyp dieselbe Fakturierungsplanart wie der Verkaufsbelegart des Auftrags zugeordnet ist.

Fakturapläne																																																																																						
Periodische Fakturierung	Teilfakturierung																																																																																					
<table border="1"> <tr><td colspan="3">Auftrag: Miete</td></tr> <tr><td>Position:</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>10</td><td>Lagermiete</td><td>500 EUR</td></tr> <tr><td colspan="3">Fakturaplan:</td></tr> <tr><td>Start: 01.05.21</td><td>Periode: Monatlich</td><td></td></tr> <tr><td>Ende: 31.10.21</td><td>Termine: Monatsanfang</td><td></td></tr> <tr><td colspan="3">Fakturadatum:</td></tr> <tr><td>01.05.2021</td><td></td><td>500 EUR</td></tr> <tr><td>01.06.2021</td><td></td><td>500 EUR</td></tr> <tr><td>01.07.2021</td><td></td><td>500 EUR</td></tr> <tr><td>01.08.2021</td><td></td><td>500 EUR</td></tr> <tr><td>01.09.2021</td><td></td><td>500 EUR</td></tr> <tr><td>01.10.2021</td><td></td><td>500 EUR</td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>.....</td><td></td><td></td></tr> </table>	Auftrag: Miete			Position:			10	Lagermiete	500 EUR	Fakturaplan:			Start: 01.05.21	Periode: Monatlich		Ende: 31.10.21	Termine: Monatsanfang		Fakturadatum:			01.05.2021		500 EUR	01.06.2021		500 EUR	01.07.2021		500 EUR	01.08.2021		500 EUR	01.09.2021		500 EUR	01.10.2021		500 EUR			<table border="1"> <tr><td colspan="4">Auftrag: Anlagenkauf</td></tr> <tr><td>Position:</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>10</td><td>Spritzgießmaschine</td><td></td><td>400.000 EUR</td></tr> <tr><td colspan="4">Fakturaplan:</td></tr> <tr><td>Faktura-</td><td>Bezeichnung</td><td>%</td><td>Wert</td></tr> <tr><td>datum</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>01.05.2021</td><td>Engineering</td><td>10</td><td>40.000 EUR</td></tr> <tr><td>01.09.2021</td><td>Fertigung</td><td>40</td><td>160.000 EUR</td></tr> <tr><td>01.12.2021</td><td>Montage</td><td>20</td><td>80.000 EUR</td></tr> <tr><td>01.02.2022</td><td>Endabnahme</td><td>30</td><td>120.000 EUR</td></tr> </table>	Auftrag: Anlagenkauf				Position:				10	Spritzgießmaschine		400.000 EUR	Fakturaplan:				Faktura-	Bezeichnung	%	Wert	datum				01.05.2021	Engineering	10	40.000 EUR	01.09.2021	Fertigung	40	160.000 EUR	01.12.2021	Montage	20	80.000 EUR	01.02.2022	Endabnahme	30	120.000 EUR
Auftrag: Miete																																																																																						
Position:																																																																																						
10	Lagermiete	500 EUR																																																																																				
Fakturaplan:																																																																																						
Start: 01.05.21	Periode: Monatlich																																																																																					
Ende: 31.10.21	Termine: Monatsanfang																																																																																					
Fakturadatum:																																																																																						
01.05.2021		500 EUR																																																																																				
01.06.2021		500 EUR																																																																																				
01.07.2021		500 EUR																																																																																				
01.08.2021		500 EUR																																																																																				
01.09.2021		500 EUR																																																																																				
01.10.2021		500 EUR																																																																																				
.....																																																																																						
.....																																																																																						
Auftrag: Anlagenkauf																																																																																						
Position:																																																																																						
10	Spritzgießmaschine		400.000 EUR																																																																																			
Fakturaplan:																																																																																						
Faktura-	Bezeichnung	%	Wert																																																																																			
datum																																																																																						
01.05.2021	Engineering	10	40.000 EUR																																																																																			
01.09.2021	Fertigung	40	160.000 EUR																																																																																			
01.12.2021	Montage	20	80.000 EUR																																																																																			
01.02.2022	Endabnahme	30	120.000 EUR																																																																																			

Abbildung 11.2 Fakturapläne für die periodische Fakturierung und die Teilfakturierung

Der Kopffakturierungsplan wird auf die einzelnen Auftragspositionen kopiert. Auf Positionsebene wird dann vom System automatisch das Kennzeichen **Kopffakturierungsplan** per Kennzeichen gesetzt, falls der Positionsfakturierungsplan dem Kopffakturierungsplan zugeordnet ist. Dadurch kann der Positionsfakturierungsplan zunächst nicht geändert werden. Falls für die Position aber ein vom Kopffakturierungsplan abweichender Fakturierungsplan gelten soll, hat der Anwender die Möglichkeit, im Kundenauftrag das Häkchen bei **Kopffakturierungsplan** zu entfernen und Änderungen im Positionsfakturierungsplan vorzunehmen.

In den folgenden Abschnitten werden wir die Customizing-Einstellungen zu den Fakturierungsplänen erläutern. Dabei gehen wir schwerpunktmäßig auf die Fakturierungspläne für Teilfakturierungen ein, da wir in unseren Beispielen die Unterschiede zwischen Anzahlungen mit Teilfakturierungsplänen und der Anzahlungsabwicklung mit Belegkonditionen erklären wollen.

Wie bereits erläutert, gibt es *Fakturierungsplanarten* für die periodische Fakturierung (wie Mieten) und für Teilfakturierungen. Bei Fakturierungsplanarten für die periodische Fakturierung können Sie den Zeitraum, in dem die Fakturierung erfolgen soll, hinterlegen. Dieser gibt an, zu welchen Zeitpunkten innerhalb des definierten Zeitraumes fakturiert wird. In Abbildung 11.3 sehen Sie ein Beispiel für eine periodische Fakturierungsplanart **Z3**, die im

Customizing von Fakturierungsplänen

Periodische Fakturierung

Kundenauftrag über den Zeitraum von einem Jahr (**Horizont**) zu jedem Monatsersten einen Fakturatermin (**Periode FakDat**) mit einem festen Betrag erzeugt.

The screenshot shows the SAP SPRO 'Pfleger' for 'periodische Fakturierung'. The 'FaktPlanart' is set to 'Z3' and the type is 'Monatliche Fakturierung'. Under 'Herkunft allgemeine Daten', 'Beginndatum' is '02', 'Enddatum' is '09', 'Horizont' is '52', and 'Termin ab/bis' are empty. Under 'Fakturierungsdaten: Vorschlag für Termine', 'Periode FakDat' is '50', 'Abweich FakDat' is empty, 'Anz. Tage Jahr' and 'Anz. Tage Monat' are empty, and 'VTermintyp' is '01'. Under 'Steuerdaten Erzeugen Termine / Rechnungskorrektur', 'Dialog Auftrag' is checked. Under 'Allgemeine Steuerdaten', 'FCODE ÜbersBild' is '0001'.

Abbildung 11.3 Customizing der periodischen Fakturierungsplanart (Transaktion SPRO • Fakturierungsplanart definieren)

Teilfakturierung Das Customizing von Teilfakturierungsplanarten unterscheidet sich von dem für periodische Fakturierungsplanarten. In Abbildung 11.4 sehen Sie die Fakturierungsplanart Z1 (es handelt sich dabei um einen Teilfakturierungsplan), die wir in unserem Systembeispiel in Abschnitt 11.3, »Beispiel eines Fakturierungsplans mit Anzahlungen«, benutzen werden.

Hier pflegen Sie zunächst das **Beginndatum**. Die weiteren notwendigen Einstellungen, wie beispielsweise eine Vorlage für den Aufbau des Fakturierungsplans (**FPlanNr Vorlage**) oder welche Arten von Fakturaterminen (**Termintyp**) angelegt werden können, nehmen Sie an anderen Stellen im Customizing vor. Darauf gehen wir in Abschnitt 11.3, »Beispiel eines Fakturierungsplans mit Anzahlungen«, noch genauer ein.

Termintyp *Termintypen* werden abhängig von der Fakturierungsplanart angelegt. Über die Kombination aus Fakturierungsplanart und Termintyp werden Einstellungen in den Fakturaterminen des Fakturierungsplans gesteuert.

The screenshot shows the SAP SPRO 'Pfleger' for 'Teilfakturierung'. The 'FaktPlanart' is set to 'Z1' and the type is 'Teilfakturierung'. Under 'Herkunft allgemeine Daten', 'Beginndatum' is '01', 'FPlanNr Vorlage' is '000000032', and 'FakturPlanVTyp' is empty. Under 'Fakturierungsdaten: Vorschlag für Termine', 'Termintyp' is 'Z2'. Under 'Steuerdaten Erzeugen Termine', 'Dialog Auftrag' is checked. Under 'Allgemeine Steuerdaten', 'FCODE ÜbersBild' is '0003'.

Abbildung 11.4 Customizing der Teilfakturierungsplanart (Transaktion SPRO • Fakturierungsplanart definieren)

Dabei wird Folgendes festgelegt:

- Terminbezeichnung des Termins im Fakturierungsplan
- verwendete Fakturierungsregel
- verwendete Fakturaart bei der Fakturierung des Termins
- optional eine automatische Fakturasperre des Termins im Fakturierungsplan

Dafür stehen fünf Fakturierungsregeln zur Verfügung:

1. prozentuale Teilfakturierung
2. wertmäßige Teilfakturierung
3. Schlussrechnung bei Teilfakturierung
4. Anzahlung bei prozentualer Teilfakturierung
5. Anzahlung bei wertmäßiger Teilfakturierung

Für unser Beispiel haben wir im Customizing die Kombination aus der Fakturierungsplanart (**FaktPlanart**) **Z1 Teilfakturierung** und dem **Termintyp Z1 Anzahlungsanforderung (proz.)** eingestellt (siehe Abbildung 11.5). Die **Fakturaart FAZ** wird zur Fakturierung von Anzahlungsterminen verwendet. Für Anzahlungstermintypen muss die Fakturaart explizit angegeben werden, da das System ansonsten versuchen würde, die Anzahlungsanforderung mit der eingestellten Standardfakturaart (im Allgemeinen F2) zu erstellen.

Fakturierungsregeln

Abbildung 11.5 Customizing des Termintyps (Transaktion SPRO • Termintyp definieren und zuordnen)

Terminbezeichnung

Die Terminbezeichnung (**Terminbezeichn.**) wird dazu benutzt, die einzelnen Termine im Fakturierungsplan voneinander zu unterscheiden. Sie hat keine Steuerungsfunktion. Wir werden mit einem Fakturierungsplan arbeiten, der die Termine *Vertragsabschluss*, *Lieferung* und *Inbetriebnahme* hat.

Wenn Sie die automatische Generierung von Terminen für den Fakturierungsplan im Kundenauftrag nicht nutzen, sondern den Fakturierungsplan im Kundenauftrag manuell pflegen, so geben Sie im Kundenauftrag die einzelnen Fakturdaten zusammen mit dem Termintyp ein. Das System bestimmt dann die anderen Parameter für das gepflegte Fakturdatum anhand des Customizings, das für die Kombination aus Fakturierungsplanart und Termintyp hinterlegt wurde.

Terminvorschlag

Sie können Terminvorschläge zu Teilfakturierungsplänen hinterlegen. Wir verlangen grundsätzlich von unseren Kunden bei Vertragsabschluss eine Anzahlung in Höhe von 10 % des Gesamtwertes, eine Teilrechnung von 60 % bei Lieferung und den Rest des Betrags bei Inbetriebnahme. Ob die erhaltene Anzahlung, auf der Teil- oder der Schlussfaktura verrechnet wird, wird bei Anlage der einzelnen Rechnungen vom Anwender entschieden.

Zuordnung der Fakturierungsplanart

Um eine Fakturierungsplanart verwenden zu können, muss sie im Customizing der Verkaufsbelegart und/oder dem Positionstyp zugeordnet werden. Für unser späteres Beispiel haben wir eine Verkaufsbelegart ZFP (Kopie der Verkaufsbelegart TA) angelegt. Dieser Verkaufsbelegart wurde im Customizing eine Fakturierungsplanart zugeordnet. Damit ist es, im Gegensatz zur Verkaufsbelegart TA, möglich, bei der Auftragserfassung einen Fakturierungsplan auf Kopfebene zu hinterlegen.

Außerdem haben wir einen Positionstyp ZFPF über eine Kopie des Standardpositionstyps TAK angelegt. Der Positionstyp TAK wird lieferbezogen

fakturiert. Die Fakturierung für unseren neuen Positionstyp ZFPF soll aber über den Fakturierungsplan erfolgen. Daher müssen wir für ihn die Fakturierungsrelevanz »I« (Fakturierungsplan) hinterlegen und zusätzlich die Fakturierungsplanart Z1 zuordnen.

Um den Zahlungsbetrag in unseren Zahlungsanforderungen, Teil- und Schlussrechnungen verarbeiten zu können, benötigen wir im Kalkulationsschema die Konditionsart AZWR. Der Wert von erhaltenen, aber noch nicht verrechneten Zahlungen wird in dieser Kondition bei der Erstellung der Rechnung bestimmt und bei der Anlage der Schlussrechnung in der Finanzbuchhaltung mit der entstandenen Forderung verrechnet. Eine im Kalkulationsschema hinterlegte Formel verhindert, dass der zu verrechnende Zahlungsbetrag höher als der Rechnungsbetrag sein kann.

Zahlungen werden dem Kunden über die Fakturaart FAZ (Zahlungsanforderung) in Rechnung gestellt. Für Zahlungsanforderungen wird ein *Merkposten* im Sonderhauptbuchkonto »Zahlungsanforderungen« erzeugt (siehe Abschnitt 11.1, »Betriebswirtschaftliche Grundlagen«). Zahlungen sind steuerpflichtig, d. h., bei Erhalt der Zahlung wird eine Umsatzsteuer fällig.

Beim Buchen des Zahlungseingangs des Kunden für die Zahlungsanforderung wird der Merkposten ausgeziffert.

Die einzelnen Buchungssätze können Sie in den nun folgenden Beispielen anhand der Buchungsbelege verfolgen.

11.3 Beispiel eines Fakturierungsplans mit Anzahlungen

Anhand des Verkaufs einer Wasserpumpe erklären wir im Folgenden die Fakturierung über einen Teilfakturierungsplan. Wir haben mit dem Kunden drei Zahlungstermine vereinbart, die im Fakturierungsplan hinterlegt werden. Das Beispiel gliedert sich in folgende Schritte:

1. Erfassen des Kundenauftrags mit Fakturierungsplan
2. Entfernen der Fakturasperre für die Anzahlung
3. Erstellen der Zahlungsanforderung
4. Buchen des Zahlungseingangs für die Anzahlung
5. Erstellen der Lieferung
6. Entfernen der Fakturasperre für die Lieferung
7. Erstellen der Teilfaktura (und Verrechnung der Anzahlung)
8. Buchen des Zahlungseingangs für die Teilfaktura
9. Entfernen der Fakturasperre für die Inbetriebnahme

Kalkulationsschema

Zahlungen in der Finanzbuchhaltung

10. Erstellen der Schlussrechnung

11. Buchen des Zahlungseingangs für die Schlussrechnung

12. Anzeigen des Prozessablaufs

Schritt 1:
Kundenauftrag erfassen

Unser Kunde 1053, die Stadtwerke Homburg Saar, bestellt eine Wasserpumpe PMP-30000, die nach seinen speziellen Anforderungen von uns produziert wird. Wir vereinbaren mit dem Kunden, dass er bei Beauftragung eine Anzahlung von 10 % des Gesamtpreises leistet. Wenn wir die Pumpe ausliefern, soll er 60 % des Gesamtpreises als Teilrechnung zahlen, dabei wird die erhaltene Anzahlung verrechnet. Den Restbetrag zahlt er, wenn er die Pumpe in Betrieb nimmt.

Wir erfassen einen Kundenauftrag mit Verkaufsbelegart ZFP für die Pumpe und hinterlegen einen Fakturierungsplan auf Kopfebene, der wie vorher beschrieben auf die Position vererbt wird (siehe Abbildung 11.6).

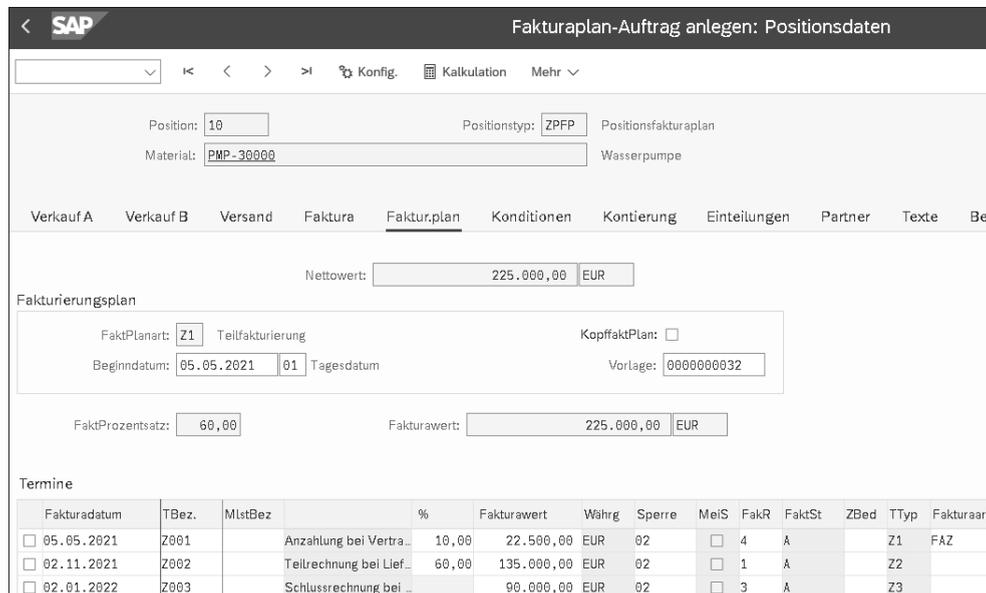


Abbildung 11.6 Anlage des Kundenauftrags (Transaktion VA01)

Im Customizing unserer Fakturierungsplanart (FaktPlanart) Z1 haben wir einen Fakturierungsplan als Vorlage hinterlegt. Dieser wird vom System in den Kundenauftrag auf Kopfebene übernommen. Im Kundenauftrag können die vorgeschlagenen Daten auf Positionsebene angepasst werden, indem das Kennzeichen **KopffaktPlan** gelöscht wird.

Die einzelnen Zahlungstermine enthalten eine Fakturasperre (Spalte **Sperre**). Diese wird vom Anwender entfernt, wenn die Rechnung zu den einzelnen Fakturaterminen erstellt werden soll.

Wenn Sie Fakturierungspläne in Verbindung mit *Meilensteinen* in SAP-Projektsystemen einsetzen, können Sie den manuellen Schritt der Entfernung der Fakturasperre einsparen. Das Customizing kann so eingestellt werden, dass mit der Rückmeldung des Meilensteins, der mit dem Fakturatermin verlinkt ist, die Fakturasperre des Termins automatisch vom System entfernt wird. Dann ist eine automatische Fakturierung über den Fakturavorrat möglich. Eine ausführliche Beschreibung des betriebswirtschaftlichen Prozesses sowie ein Systembeispiel erwarten Sie in Kapitel 22, »Projektfertigung«.

Meilensteine in SAP PS

Um die Anzahlungsanforderung erstellen zu können, muss zunächst die Fakturasperre im Kundenauftrag 30000052 entfernt werden. Die Sperre wird über Transaktion VA02 entfernt. Der Anwender ruft das Bild des Positionsfakturierungsplans auf und entfernt die Sperre für die Anzahlung. Danach muss er den Auftrag sichern. In Abbildung 11.7 sehen Sie den Kundenauftrag nach Entfernen der Fakturasperre 02 (Spalte **Sperre**) für die Anzahlung.

Schritt 2:
Fakturasperre entfernen

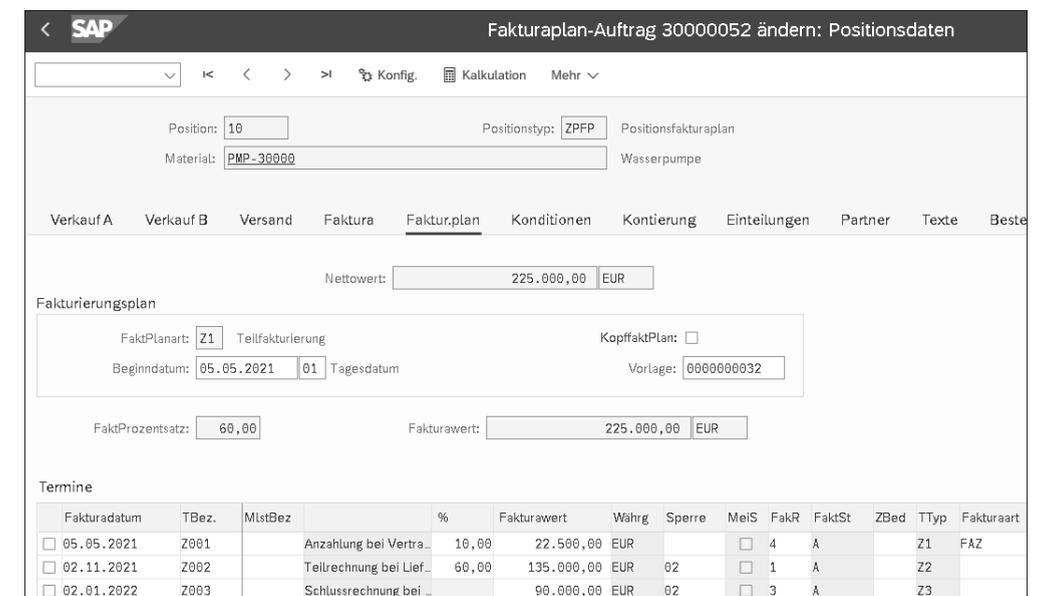


Abbildung 11.7 Pfliegender Positionsfakturierungsplan (Transaktion VA02)

Nachdem die Sperre entfernt wurde, kann die Anzahlungsanforderung über Transaktion VF01 oder die SAP-Fiori-App **Fakturen verwalten** angelegt werden (siehe Abbildung 11.8). Im Fakturierungsplan ist für die Anzahlung die **Fakturaart FAZ** hinterlegt.

Schritt 3:
Anzahlungsanforderung erstellen

Wenn Sie sich in der Anzahlungsanforderung die Konditionen zur Position ansehen (siehe Abbildung 11.9), erkennen Sie, dass die **Konditionsart AZWR**

aktiv ist, während die **Konditionsart PR00** als **Inaktive Kondition** gekennzeichnet ist. Für die Anzahlungsanforderung wird ein Merkposten mit einem **Wert** von 22.500,00 EUR in der Finanzbuchhaltung angelegt.

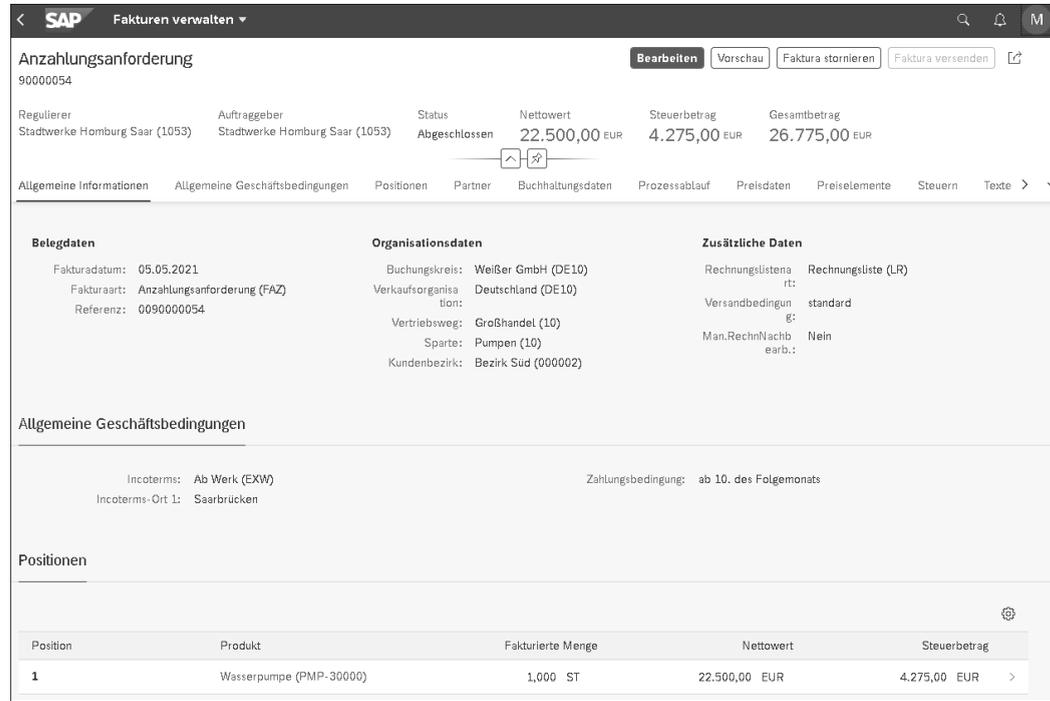


Abbildung 11.8 Erstellen der Anzahlungsanforderung (SAP-Fiori-App »Fakturen verwalten«)

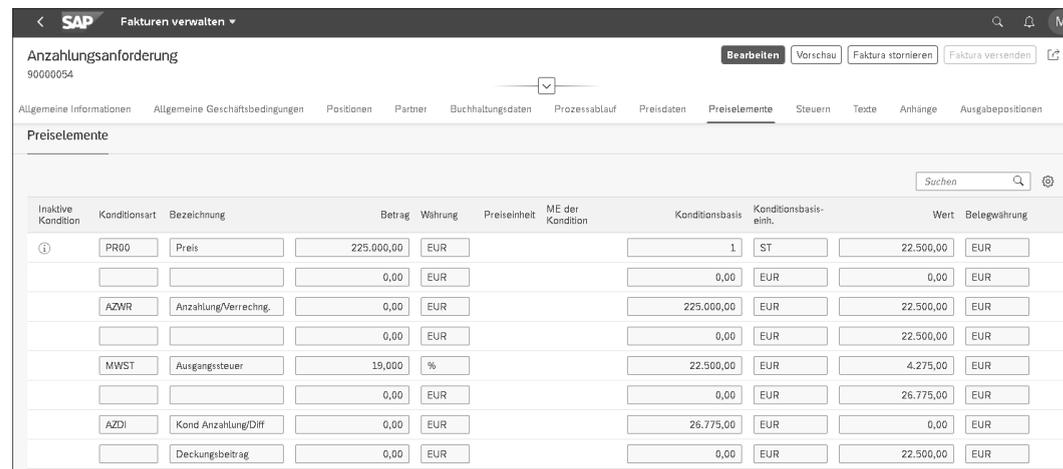


Abbildung 11.9 Positionskonditionen der Anzahlungsanforderung (SAP-Fiori-App »Fakturen verwalten«)

Die Anzahlungsanforderung mit der Fakturaart FAZ hat die Belegnummer 0090000054, wie unter dem Eintrag **Referenz** in Abbildung 11.8 zu sehen ist. Das Rechnungsformular enthält die Bezeichnung »Anzahlungsanforderung« statt »Rechnung«. Die Buchung der Anzahlungsanforderung erzeugt einen Merkposten im Debitorenkonto und im Sonderhauptbuchkonto »Anzahlungsanforderungen«.

Der Zahlungseingang zur Anzahlungsanforderung kann über Transaktion F-29 in der Finanzbuchhaltung gebucht werden. In Abbildung 11.10 sehen Sie jedoch das Einstiegsbild zur Erfassung des Zahlungseingangs in der SAP-Fiori-App **Eingangszahlungen buchen**. Sie müssen unter **Weitere Auswahlen** unter **Einzelpostenart** die Sonderhauptbuchvorgänge angeben. Des Weiteren sind unter anderem die Debitorennummer (**Konto 1053**), das Bankkonto für den Zahlungseingang (**Sachkonto 113109**) und der Bruttobetrag inklusive Mehrwertsteuer (**Betrag 26.775,00 EUR**) zu erfassen.

Schritt 4:
Zahlungseingang der Anzahlung buchen

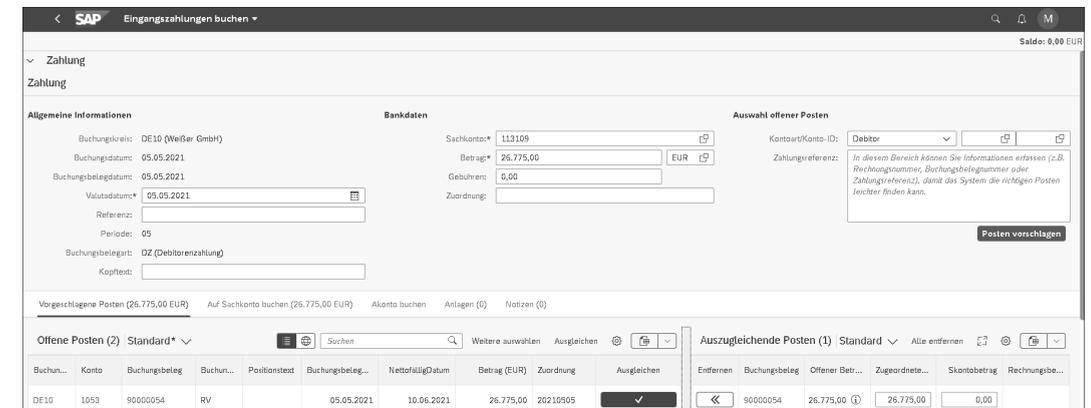


Abbildung 11.10 Buchung des Zahlungseingangs zur Anzahlungsanforderung (SAP-Fiori-App »Eingangszahlungen buchen«)

Mit der Buchung des Zahlungseingangs wird der Buchungsbeleg erstellt. Im Prozessablauf (siehe Abbildung 11.11) zu unserem Kundenauftrag sehen Sie die **Anzahlungsanforderung** und den zugehörigen **Buchungsbeleg** für den Merkposten. Dieser Buchungsbeleg ist bereits als **Vollständig ausgeziffert** gekennzeichnet. Daran erkennen Sie, dass der Kunde die Anzahlung geleistet hat.

Auf die Produktion wollen wir in diesem Beispiel nicht näher eingehen. Nachdem die Pumpe gefertigt wurde, erstellen wir die Lieferung an den Kunden. Nach dem Anlegen der Lieferung und dem Kommissionieren der Ware wird der Warenausgang gebucht.

Schritt 5:
Lieferung erstellen

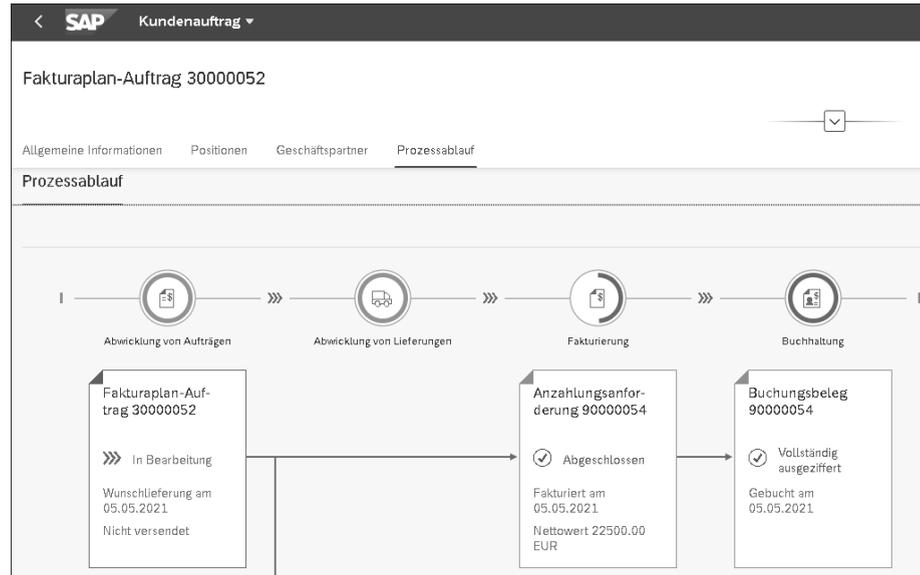


Abbildung 11.11 Prozessablauf nach dem Zahlungseingang (SAP-Fiori-App »Kundenauftrag«)

Schritt 6:
Fakturasperre für
die Lieferung
entfernen

Mit der Lieferung (80000026) der Pumpe an den Kunden können wir die Teilrechnung erstellen. Bevor wir die Rechnung anlegen können, müssen wir zunächst die Fakturasperre entfernen. In Abbildung 11.12 sehen Sie den Fakturierungsplan nach Entfernen der Sperre.

Fakturadatum	TBez.	MlstBez	%	Fakturawert	Währg	Sperre	MelS	FakR	FaktSt	ZBed	TTyp	Fakturaart
<input type="checkbox"/> 05.05.2021	Z001	Anzahlung bei Vertragsabschluss	10,00	22.500,00	EUR		<input type="checkbox"/>	4	C		Z1	FAZ
<input type="checkbox"/> 02.11.2021	Z002	Teilrechnung bei Lieferung	60,00	135.000,00	EUR		<input type="checkbox"/>	1	A		Z2	
<input type="checkbox"/> 02.01.2022	Z003	Schlussrechnung bei Inbetriebnahme	90,00	90.000,00	EUR	02	<input type="checkbox"/>	3	A		Z3	

Abbildung 11.12 Entfernen der Fakturasperre zur »Teilrechnung bei Lieferung« (Transaktion VA02)

Die erste Zeile (Fakturadatum 05.05.2021) mit der Anzahlung ist ausgegraut, da die Anzahlungsanforderung bereits erstellt wurde und deshalb keine Änderung mehr möglich ist.

Auf der Teilrechnung werden die erhaltenen Anzahlungen verrechnet. Abbildung 11.13 zeigt das Anlegen der Teilrechnung nach der Lieferung. Die Rechnung enthält zwei Positionen:

Schritt 7:
Teilfaktura erstellen

- Position 10 für die Wasserpumpe
- Position 11 zur Anzahlungsverrechnung, die vom SAP-System erzeugt wird

Position	Produkt	Fakturierte Menge	Nettowert	Steuerbetrag	Angelegt am	Belegwährung	Fakturierungsregel	Positionsbezeichnung	Vorlagebeleg
10	Wasserpumpe (PMP-30000)	1,000 ST	135.000,00 EUR	25.650,00 EUR	06.05.2021	EUR	Prozentuale Teilfakturierung (1)	Wasserpumpe	30000052
11	Wasserpumpe (PMP-30000)	1,000 ST	22.500,00 EUR	4.275,00 EUR	06.05.2021	EUR	Anzahlung bei prozentualer Teilfakturierung (4)	Anzahlungsverrechnung	30000052

Abbildung 11.13 Erstellung der Teilfaktura mit Verrechnung der Anzahlung (SAP-Fiori-App »Fakturen verwalten«)

Sie sehen, dass diese Position den Wert der erhaltenen Anzahlung hat. Die Anzahlungsposition wird nach der Position, auf die sie sich bezieht, im Fakturaabgleich angezeigt.

Wenn Sie einen geringeren Teil der erhaltenen Anzahlung (22.500,00 EUR) verrechnen wollen, können Sie auf dem Reiter **Preisdaten** zur Anzahlungsposition gehen und dort den Wert, der verrechnet werden soll, in der **Konditionsart AZWR** anpassen (siehe Abbildung 11.14). Das System akzeptiert nur einen Wert kleiner oder gleich dem Wert der Teilrechnung als Kondition AZWR. Wenn Sie versuchen, einen höheren Wert einzutragen, bekommen Sie eine Fehlermeldung aufgrund der im Kalkulationsschema hinterlegten Bedingung für den Anzahlungswert.

Auf dem Rechnungsformular werden die Anzahlungen gedruckt, die vom Kunden mit dem Rechnungswert verrechnet werden können. Falls der Zahlungseingang zur Anzahlungsanforderung zum Zeitpunkt der Erstellung der Teilrechnung noch nicht gebucht ist, wird keine Anzahlungsposition erzeugt, d. h., es findet keine Verrechnung statt.

Anzahlungsverrechnung
PMP-30000

Faktura: 90000055 Nettowert: 22.500,00 EUR Steuerbetrag: 4.275,00 EUR
Position: 11

Suchen

Inaktive Kondition	Konditionsart	Bezeichnung	Betrag	Währung	Preiseinheit	ME der Kondition	Konditionsbasis	Konditionsbasis-einh.	Wert	Belegwährung
①	PR00	Preis	225.000,00	EUR	1	ST	1	ST	22.500,00	EUR
			225.000,00	EUR	1	ST	1	ST	22.500,00	EUR
①	AZWR	Anzahlung/Verrechng.	0,00	EUR			225.000,00	EUR	22.500,00	EUR
			225.000,00	EUR	1	ST	1	ST	22.500,00	EUR
①	MWST	Ausgangssteuer	19,000	%			22.500,00	EUR	4.275,00	EUR
			26.775,00	EUR	1	ST	1	ST	26.775,00	EUR
①	AZDI	Kond Anzahlung/Diff	0,00	EUR			26.775,00	EUR	0,00	EUR
		Deckungsbetrag	225.000,00	EUR	1	ST	1	ST	22.500,00	EUR

Abbildung 11.14 Preisdaten der Anzahlungsposition (SAP-Fiori-App »Fakturen verwalten«)

In Abbildung 11.15 sehen Sie den Buchungsbeleg zur Teilrechnung mit der Belegnummer 90000055. Wie wir in den Ausführungen zu den betriebswirtschaftlichen Grundlagen (siehe Abschnitt 11.1) beschrieben haben, wird in der Komponente FI der Wert der zu verrechnenden Anzahlungen gegen die Forderung verrechnet, die durch die Teilrechnung entstanden ist. Dabei wird auch die Mehrwertsteuer verrechnet.

In dem Buchungsbeleg erkennen Sie folgende Buchungen:

1. die Umsatzbuchung »Forderungen (140000) an Umsatzerlöse (800000) und Mehrwertsteuer (175000)«
2. die Verrechnung der Anzahlung über die Buchung »Erhaltene Anzahlungen (171000) mit Sonderhauptbuchkonto (zu erkennen an dem Sonderhauptbuchkennzeichen A) an Forderungen (140000)«
3. die Verrechnung der Mehrwertsteuer »Mehrwertsteuer (175000) an Mehrwertsteuer-Verrechnungskonto (171010)«

Schritt 8:
Zahlungseingang der Teilfaktura buchen

Wir buchen den Zahlungseingang des Kunden. In Abbildung 11.16 sehen Sie, dass sich die verbleibende Zahlschuld aus zwei Posten errechnet:

- aus dem Posten für die Gesamtschuld
- aus dem Posten für die Anzahlung

Daraus ergibt sich die Restschuld des Kunden.

Buchungsbeleg (90000055) - Erfassungssicht

Kopfdaten: 0 0 6 Zugehörige Belege

Buchungsbelegdatum: 02.11.2021 Buchungskreis: DE10 (Weißer GmbH) Referenz: 0090000055
Buchungsdatum: 02.11.2021 Transaktionswährung: EUR Referenzbelegart: VBK (Faktura)
Buchungsper.: 11 / 2021 Kopftext: -
Buchungsbelegart: RV (Fakturaübernahme) Angelegt: von MABO am 06.05.2021 06:08:23

Einzelposten (7) Standard* v

Buchungsschreibposition	Sachkonto	Soll	Haben	Buchungsschlüssel	Sonderhauptbuch
000001	140000 (Forderungen Inland)	160.650,00 EUR	0,00 EUR	01 (Rechnung)	
000002	800000 (Umsatzerlöse Inland)	0,00 EUR	135.000,00 EUR	50 (Haben-Buchung)	
000003	175000 (Mehrwertsteuer (DE))	0,00 EUR	25.650,00 EUR	50 (Haben-Buchung)	
000004	171000 (Erhalt. Anzahlungen)	26.775,00 EUR	0,00 EUR	05 (Storno Anzahlung)	A (Anzahlung)
000005	140000 (Forderungen Inland)	0,00 EUR	26.775,00 EUR	16 (Zahlungsdifferenz)	
000006	175000 (Mehrwertsteuer (DE))	4.275,00 EUR	0,00 EUR	40 (Soll-Buchung)	
000007	171010 (MWST-Verrech.Kundenanz.)	0,00 EUR	4.275,00 EUR	50 (Haben-Buchung)	

Steuer (2) Standard v

Steuerkennzeichen	Sachkonto	Steuerbasisbetrag	Soll	Haben	Steuersatz
A1 (Ausgangssteuer 19%)	175000 (Mehrwertsteuer (DE))	135.000,00 EUR	0,00 EUR	25.650,00 EUR	19,00
A1 (Ausgangssteuer 19%)	175000 (Mehrwertsteuer (DE))	22.500,00 EUR	4.275,00 EUR	0,00 EUR	19,00

Abbildung 11.15 Buchungsbeleg der Teilrechnung (SAP-Fiori-App »Buchungsbelege verwalten«)

Eingangszahlungen buchen Saldo: 0,00 EUR

Zahlung

Allgemeine Informationen: Buchungskreis: DE10 (Weißer GmbH), Buchungsdatum: 06.05.2021, Buchungsbelegdatum: 06.05.2021, Valutadatum: 06.05.2021, Referenz: , Periode: 05, Buchungsbelegart: DZ (Debitorenzahlung), Kopftext:

Bankdaten: Sachkonto: 113109, Betrag: 133.875,00 EUR, Gebühren: 0,00, Zuordnung:

Auswahl offener Posten: Kontour/Konto-ID: Debitor 1053, Zahlungsreferenz:

Vorgeschlagene Posten (133.875,00 EUR) Auf Sachkonto buchen (133.875,00 EUR) Akonta buchen Anlagen (0) Notizen (0)

Offene Posten (2) Standard v Auszugleichte Posten (1) Standard v

Buchun...	Konto	Buchungsib...	Buchun...	Positionstext	Buchungsib...	Nettofällig...	Betrag (EUR)	Zuordnung	Ausgleichen	Entfernen	Buchungsbeleg	Offener Betr...	Zugeordneter...	Skontobetrag	Rechnungsbe...
DE10	1053	90000055	RV		02.11.2021	10.12.2021	160.650,00	20211102	✓		90000055	133.875,00	133.875,00	0,00	90000055
DE10	1053	90000055	RV		02.11.2021	10.12.2021	26.775,00	20211102	✓						

Abbildung 11.16 Buchung des Zahlungseingangs zur Teilrechnung (SAP-Fiori-App »Eingangszahlung buchen«)

Der Buchungsbeleg zur Zahlung des Kunden hat den Buchungssatz wie bei der »normalen« Buchung, also einer Zahlung »Bank an Forderungen«.

Für die Teilrechnung gibt es zwei Positionen, und zwar die Teilrechnung und die zu verrechnende Anzahlung. Sie sind durch die Buchung des Zahlungseingangs auszufizieren.

Die Wasserpumpe wurde beim Kunden eingebaut und in Betrieb genommen. Wir können nun die Schlussrechnung erstellen. Dazu müssen wir zunächst die Fakturasperre des letzten Termins entfernen. Dies entspricht dem Vorgehen wie in Schritt 2.

Schritt 9:
Fakturasperre für Inbetriebnahme entfernen

Schritt 10: Schlussrechnung erstellen Die erhaltene Anzahlung haben wir schon auf der Teilfaktura verrechnet. Daher wird in der Schlussrechnung keine Anzahlungsposition erzeugt (siehe Abbildung 11.17).

Position	Produkt	Fakturierte Menge	Nettowert	Steuerbetrag	Angelegt am	Belegwährung	Fakturierungsregel	Positionsbezeichnung	Vorlagebeleg
10	Wasserpumpe (PMP-30000)	1,000 ST	90.000,00 EUR	17.100,00 EUR	06.05.2021	EUR	Schlussrechnung bei Teilfakturierung (3)	Wasserpumpe	30000052

Abbildung 11.17 Erstellen der Schlussrechnung (SAP-Fiori-App »Fakturen verwalten«)

Der Buchungsbeleg 90000056 zur Schlussrechnung enthält den gewöhnlichen Buchungssatz »Forderungen (140000) an Umsatzerlöse (800000) und Mehrwertsteuer (175000)«, wie Sie in Abbildung 11.18 sehen können.

Buchungssichtposition	Sachkonto	Profitcenter	Soll	Haben
000001	140000 (Forderungen Inland)		107.100,00 EUR	0,00 EUR
000002	800000 (Umsatzerlöse Inland)	1000 (Pharma)	0,00 EUR	90.000,00 EUR
000003	175000 (Mehrwertsteuer (DE))		0,00 EUR	17.100,00 EUR

Abbildung 11.18 Anzeige des Buchungsbelegs der Schlussrechnung (SAP-Fiori-App »Buchungsbelege verwalten«)

Schritt 11: Zahlungseingang buchen Anschließend erfolgt der Zahlungseingang des Kunden für die Endrechnung. Die Buchung erfolgt über den gewöhnlichen Buchungssatz »Bank (113109) an Forderungen (140000)«.

Im Prozessablauf in Abbildung 11.19 zum Kundenauftrag sehen Sie alle Folgebelege. Der Prozessablauf zeigt Ihnen die einzelnen zum Fakturierungsplan erzeugten Rechnungen.

Schritt 12: Prozessablauf anzeigen

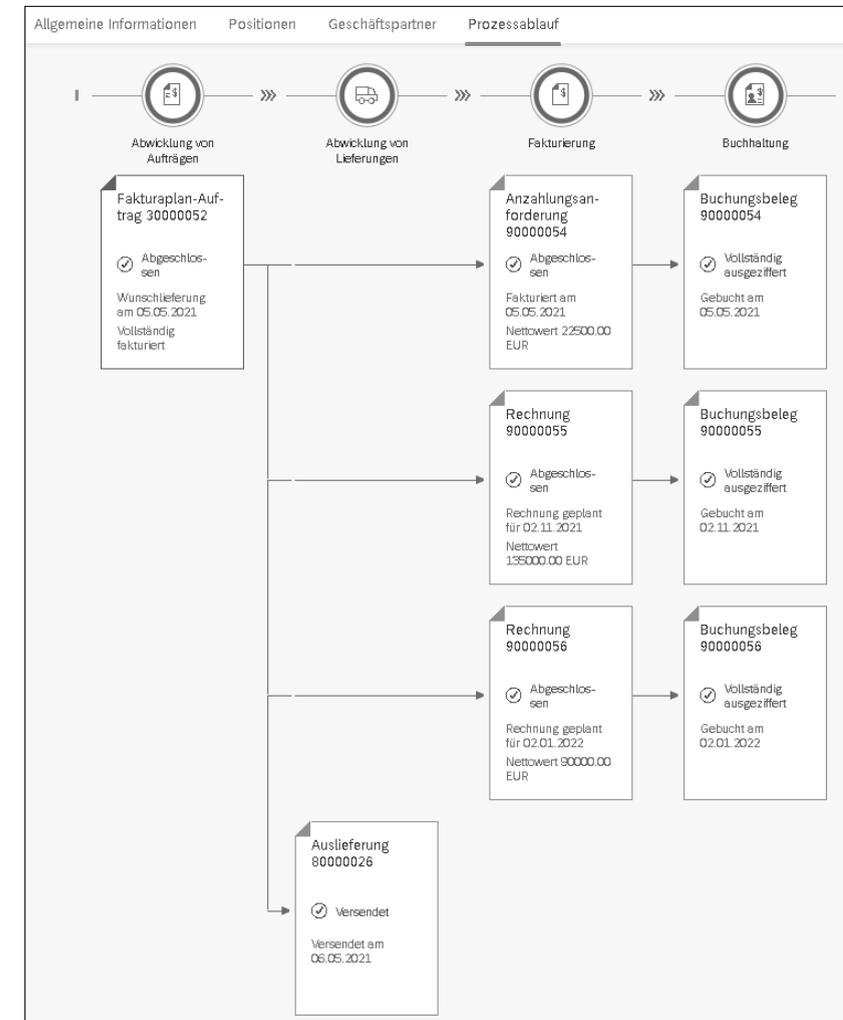


Abbildung 11.19 Prozessablauf zum Kundenauftrag (SAP-Fiori-App »Kundenauftrag«)

11.4 Anzahlungsabwicklung mit Belegkonditionen

Die Anzahlungsabwicklung mit Belegkonditionen ermöglicht es Ihnen, den Zahlungsbetrag zu hinterlegen, ohne einen Fakturierungsplan im Kundenauftrag einzugeben. Der Betrag wird als zusätzliche Preiskondition im Kundenauftrag eingegeben. Diese Art der Zahlungsabwicklung ist sinnvoll,

wenn der Kunde bei Vertragsabschluss Anzahlungen zu leisten hat. Der Wert der Anzahlung wird im Kundenauftrag über eine spezielle Anzahlungskondition eingegeben. Der Kunde leistet danach die Anzahlung. Wenn er die Ware erhält, wird die erhaltene Anzahlung auf der Faktura verrechnet.

Prozessablauf Im ersten Schritt legen Sie einen Kundenauftrag an. In diesem geben Sie entweder auf Positions- oder auf Kopfebene den Wert der Anzahlung an, die der Kunde leisten soll. Es wird im Vergleich zur Abwicklung über Fakturierungspläne *keine* Anzahlungsanforderung im System erstellt. Der Kunde erhält keine Rechnung von uns, sondern zahlt den gewünschten Zahlungsbetrag. Dieser Betrag wird in der Finanzbuchhaltung als Einzahlung gebucht (Transaktion F-29 oder in der SAP-Fiori-App **Eingangszahlung buchen**). Bei dieser Buchung *muss* die Kundenauftragsnummer mitgegeben werden, damit der angezahlte Betrag später vom System auf der Rechnung als erhaltene Anzahlung ausgewiesen wird.

Nachdem der Kunde die Ware erhalten hat, wird die Faktura angelegt. Dies kann abhängig von der Einstellung des Positionstyps auftrags- oder lieferbezogen erfolgen. Diese Faktura enthält, anders als ein Fakturierungsplan, keine eigene Position für die Zahlungsverrechnung. Die zu verrechnende Anzahlung wird nur in den Konditionen ausgewiesen. Wenn notwendig, kann ihr Wert manuell geändert werden. Auf die Buchungen in der Finanzbuchhaltung werden wir im Systembeispiel in Abschnitt 11.5, »Beispiel einer Zahlungsabwicklung mit Konditionen«, näher eingehen.

Customizing der Konditionen

Die Zahlungsabwicklung basiert auf drei im Standard ausgelieferten Konditionen und ihrer Aufnahme in das bestehende Kalkulationsschema. Insgesamt stehen drei Konditionen zur Verfügung:

- eine Kondition AZWA für die geforderte Anzahlung
- eine Kondition AZWB für die Verrechnung der erhaltenen Anzahlung mit der Endrechnung
- eine Kondition AZDI für den Ausgleich von Rundungsdifferenzen, die bei Teilfakturierungen aufgrund von Teillieferungen auftreten können

Die Kondition AZWA kann als Positions- und Kopfkondition gepflegt werden, d. h., Sie können die Anzahlung für den kompletten Beleg oder einzeln für jede Position pflegen. Abhängig von den Anforderungen kann die Kondition AZWA zur Erfassung des Zahlungsbetrags als wertmäßige oder prozentuale Kondition angelegt werden. Im SAP-Standard steht die Konditionsart AZWA mit der Rechenregel »wertmäßiger Betrag« zur Verfügung. Diese kann, falls sie als prozentuale Kondition benötigt wird, als neue Konditionsart in den Kundennamensraum kopiert und entsprechend angepasst werden.

Damit Sie mit den drei Konditionen arbeiten können, müssen diese entsprechend den Vorgaben in der SAP-Customizing-Dokumentation in das Kalkulationsschema aufgenommen werden. Dort wird auch beschrieben, an welcher Stelle im Kalkulationsschema die drei Konditionen eingefügt werden müssen und welche Bedingungen, Konditionsbasisformeln und Konditionswertformeln zuzuordnen sind.

In Abbildung 11.20 sehen Sie ein Kalkulationsschema mit den Konditionen für die Zahlungsabwicklung. Unser Beispielkalkulationsschema **ZVAANZ** enthält zusätzlich die Konditionsart (**Kon...**) **AZWR**, die für Fakturierungspläne mit Zahlungen benötigt wird.

Stufe	Zähler	Kon...	Bezeichnung	Von S...	Bis St...	Man...	Ob...	Stati...	Kont...	Druckart	Zwische...	Bedingung	Alt.Berec...	Alt. Kond...	Kontosch...	Rückst
<input type="checkbox"/>	11	0	PR00	Preis				<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			2				ERL
<input type="checkbox"/>	104	0	K007	Kundenrabatt				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			2				ERS
<input type="checkbox"/>	908	0						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>	911	0	AZWR	Anzahlung/Verrechng.				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			2	48			ERL
<input type="checkbox"/>	915	0	MWST	Ausgangssteuer				<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			10		16		MWS
<input type="checkbox"/>	920	0		Neue Zahlungsabwicklung	919	919		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>							
<input type="checkbox"/>	921	0	AZDI	Kond Anzahlung/Diff				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			2	49			
<input type="checkbox"/>	922	0	AZWA	Kond Anzahlung/Soll				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			2	49	48		
<input type="checkbox"/>	925	0	AZWB	Kond Anzahl/Verrechn				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	A		2	49			
<input type="checkbox"/>	930	0		Endbetrag				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		A		4			
<input type="checkbox"/>	935	0		Zu zahlender Betrag	925			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	A		2	49			
<input type="checkbox"/>	940	0	VPRS	Verrechnungspreis				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		B	4				
<input type="checkbox"/>	950	0		Deckungsbeitrag				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				11			

Abbildung 11.20 Kalkulationsschema der neuen Zahlungsabwicklung (Transaktion SPRO • Kalkulationsschema definieren und zuordnen)

Für die Zahlungskonditionen **AZWA**, **AZWB** und **AZDI** müssen im Kalkulationsschema Formeln zugeordnet werden. Die Rechenformel (**Alt.Berec...**) **49** berechnet die Werte der Zahlungskonditionen, die Konditionsbasisformel (**Alt. Kond...**) **48** markiert die Kondition als Sollanzahlung.

Wenn Sie Zahlungen auf der Grundlage von Fakturierungsplänen *und* auf der Grundlage von Konditionen nutzen wollen, aber keine Aufträge angelegt werden sollen, die beide Funktionen gleichzeitig enthalten, dann kann dies über die Nutzung zweier verschiedener Verkaufsbelegarten erreicht werden. Jede der beiden Verkaufsbelegarten findet für dasselbe Material im Kundenauftrag unterschiedliche Positionstypen. Über die gefundenen Positionstypen wird die weitere Funktion gesteuert, wie oben beschrieben.

Für die Zahlungsabwicklung mit Fakturierungsplänen wird ein Positionstyp mit Fakturrelevanz »Fakturierungsplan« benötigt, für die Zahlungsabwicklung mit Belegkonditionen ein Positionstyp mit Fakturrelevanz »lieferbezogen« oder »auftragsbezogen«.

Customizing der Kalkulationsschemata

Vermeiden von gemischten Kundenaufträgen

11.5 Beispiel einer Anzahlungsabwicklung mit Konditionen

Unsere Beispielfirma ist ein Möbelhaus, das bei Vertragsabschluss Anzahlungen vom Kunden verlangt. Unsere Kundin Frau Ruppert bestellt eine Wohnwand zum Preis von 2.599,00 EUR inklusive Mehrwertsteuer und leistet eine Anzahlung in Höhe von 1.000,00 EUR. Die Wohnwand ist zurzeit nicht im Lager und muss vom Möbelhaus bestellt werden. Auf den Bestellprozess werden wir nicht näher eingehen.

Unser Beispiel setzt sich aus den folgenden Schritten zusammen:

1. Erfassen des Kundenauftrags mit Anzahlung
2. Buchen des Zahlungseingangs der Anzahlung
3. Erstellen der Lieferung
4. Erstellen der Schlussrechnung
5. Zahlungseingang der Endrechnung
6. Anzeigen des Prozessablaufs

Schritt 1:
Erfassen eines Kundenauftrags

Das Möbelhaus legt einen Kundenauftrag zur Lieferung der Wohnwand an (siehe Abbildung 11.21). Das System berechnet das Lieferdatum anhand der im Materialstamm hinterlegten Planlieferzeit.

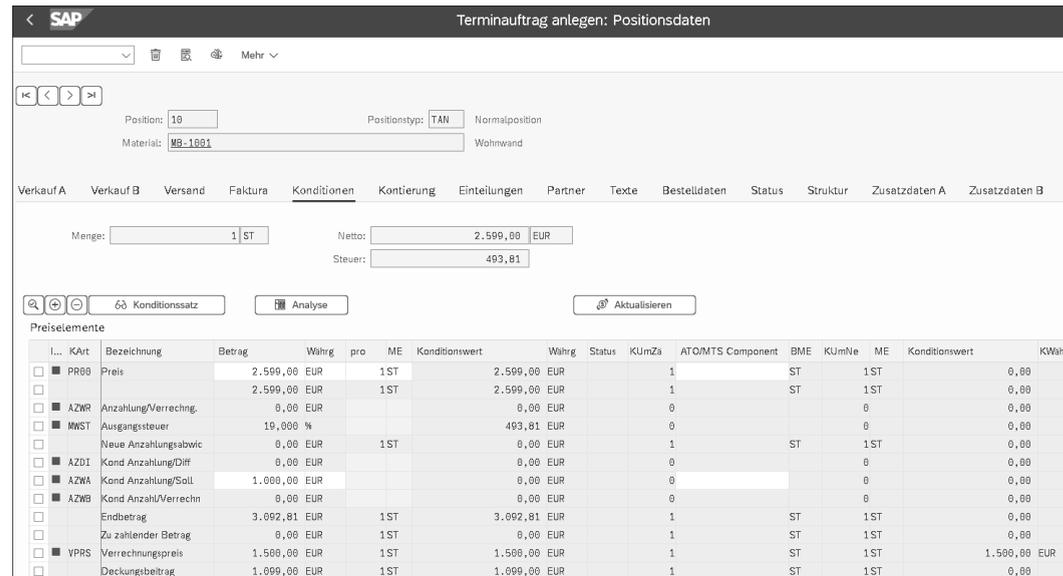


Abbildung 11.21 Kundenauftrag anlegen und Erfassung der Anzahlungskondition (Transaktion VA01)

In den Konditionen (AZWA) erfassen wir, dass Frau Ruppert eine Anzahlung in Höhe von 1.000,00 EUR leisten wird. Über den Anzahlungsbetrag wird

keine Anzahlungsanforderungsrechnung erstellt. Frau Ruppert zahlt den Betrag an der Kasse.

Die Kundin erhält also im Gegensatz zum Prozess mit Fakturierungsplänen keine Anzahlungsanforderung. Sie bezahlt den Betrag in Höhe von 1.000,00 EUR direkt im Möbelhaus. Der Zahlungseingang des Anzahlungsbetrags von 1.000,00 EUR wird direkt in der Finanzbuchhaltung gebucht. Bei der Buchung muss die Nummer des Kundenauftrags erfasst werden, damit in der Schlussrechnung die Verrechnung der erhaltenen Anzahlung durch das System stattfinden kann. In unserem Beispiel buchen wir die Anzahlung positionsgenau ein, d. h., wir geben die Auftragsnummer (30000053) und die Position (10) bei der Buchung im Feld **Verkaufsb.:** an (siehe Abbildung 11.22).

Durch die Buchung des Zahlungseingangs der Anzahlung wird ein Buchungsbeleg (1400000028) erzeugt. Der Buchungssatz lautet »Bank (113200) an Debitor (1054) mit Sonderhauptbuch erhaltene Anzahlungen (171000)«, die Buchung erfolgt auch hier im Bruttoverfahren.

Wie erwähnt, fällt für Anzahlungen aufgrund der gesetzlichen Vorschriften bei der Buchung Steuer an. Die Buchung »Mehrwertsteuer an Mehrwertsteuer-Verrechnungskonto« entspricht der bereits beschriebenen Buchungslogik.

Schritt 2:
Zahlungseingang der Anzahlung buchen

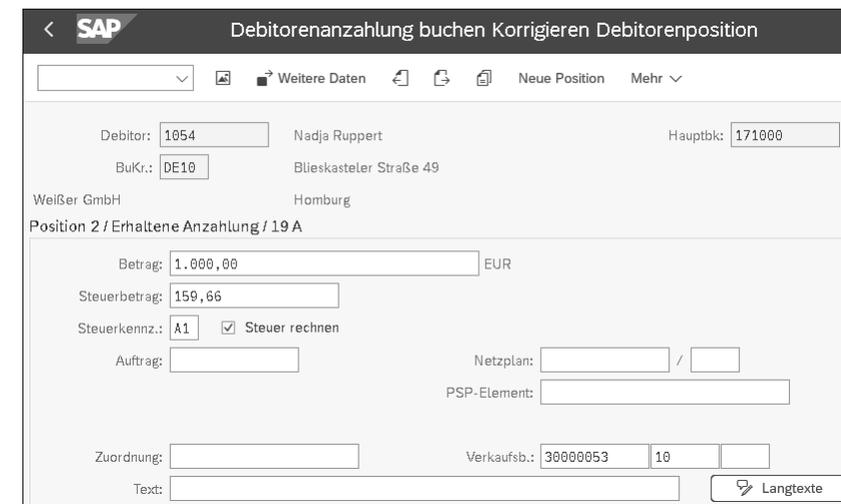


Abbildung 11.22 Buchen des Zahlungseingangs der Anzahlung (Transaktion F-29)

Nachdem die Wohnwand von unserem Lieferanten an unser Lager geliefert wurde, können wir die Lieferung an Frau Ruppert anlegen. Nachdem die Kommissionierung stattgefunden hat, wird der Warenausgang gebucht.

Schritt 3:
Lieferung erstellen

Schritt 4:
Schlussrechnung erstellen

Mit der Lieferung der Wohnwand an die Kundin können wir die Rechnung erstellen. Die Rechnung wird »lieferbezogen« mit der Standardfakturaart FZ angelegt.

Da wir die Anzahlung mit Bezug zur Kundenauftragsnummer eingebucht haben, ist auf dem Konditionsbild zur Rechnungsposition die erhaltene Anzahlung als **Konditionsart AZWB** enthalten. Die Kundin hat noch einen Betrag in der Höhe von 2.092,81 EUR zu zahlen, wie in der Zeile **Zu zahlender Betrag** in Abbildung 11.23 zu sehen ist.

Mit dem Sichern der Rechnung wird der Buchungsbeleg 90000057 angelegt. Die Buchung besteht aus:

1. der Umsatzbuchung »Forderungen (140000) an Umsatz (800000) und Mehrwertsteuer (175000)«
2. der Verrechnung der Anzahlung »Mit Sonderhauptbuchkonto erhaltene Anzahlungen (171000) an Forderungen (140000)«
3. der Verrechnung der Mehrwertsteuer »Mehrwertsteuer (175000) an Mehrwertsteuer-Verrechnungskonto (171010)«

Inaktive Kondition	Konditionsart	Bezeichnung	Betrag	Währung	Konditionsbasis	Konditionsbasis-einh.	Wert	Belegwährung
	PR00	Preis	2.599,00	EUR	1	ST	2.599,00	EUR
			0,00	EUR	0,00	EUR	2.599,00	EUR
	MWST	Ausgangssteuer	19,000	%	2.599,00	EUR	493,81	EUR
		Neue Anzahlungsabwicklung	0,00	EUR	0,00	EUR	0,00	EUR
	AZDI	Kond Anzahlung/Diff	0,00	EUR	3.092,81	EUR	0,00	EUR
	AZWA	Kond Anzahlung/Soll	1.000,00	EUR	3.092,81	EUR	1.000,00	EUR
	AZWB	Kond Anzahl/Verrechn	0,00	EUR	1.000		1.000,00	EUR
		Endbetrag	0,00	EUR	0,00	EUR	3.092,81	EUR
		Zu zahlender Betrag	0,00	EUR	0,00	EUR	2.092,81	EUR
	VPRS	Verrechnungspreis	1.500,00	EUR	1	ST	1.500,00	EUR
		Deckungsbeitrag	0,00	EUR	0,00	EUR	1.099,00	EUR

Abbildung 11.23 Anzahlungsverrechnung in den Konditionen (SAP-Fiori-App »Fakturen verwalten«)

Schritt 5:
Zahlungseingang Endrechnung

Wenn wir die Zahlung für die Endrechnung unserer Kundin erhalten, buchen wir den Zahlungseingang. Es werden zwei Posten zur verbleibenden Zahlschuld erstellt:

- ein Posten für die Gesamtschuld
- ein Posten für die Anzahlung

Daraus errechnet sich die verbleibende Zahlschuld (siehe Abbildung 11.24). Die Buchung lautet »Bank (113200) an Forderungen (140000)«.

Buchun...	Konto	Buchungs...	Buchun...	Buchungsb...	Nettofäll...	Betrag (EU...	Zuordnung	Ausgleichen	Entfernen	Buchungsbeleg	Offener Betrag...	Zugeordneter B...	Skontobetrag	Rechnungsbezug
DE10	1054	90000057	RV	06.05.2021	06.05.2021	3.092,81	0090000057	✓	←	90000057	2.092,81	2.092,81	0,00	90000057
DE10	1054	90000057	RV	06.05.2021	06.05.2021	-1.000,00	0090000057	✓						

Abbildung 11.24 Buchung des Zahlungseingangs der Endrechnung (SAP-Fiori-App »Eingangszahlungen buchen«)

Der Prozessablauf zum Kundenauftrag mit der Anzahlungsabwicklung über Konditionen unterscheidet sich von dem Prozessablauf zum Kundenauftrag mit Fakturierungsplan dadurch, dass Sie nur die Schlussrechnung im Prozessablauf sehen (siehe Abbildung 11.25). Die erhaltene Anzahlung ist hier nicht sichtbar, da ja kein separater Beleg in der Komponente SD angelegt wurde.

Schritt 6:
Prozessablauf anzeigen

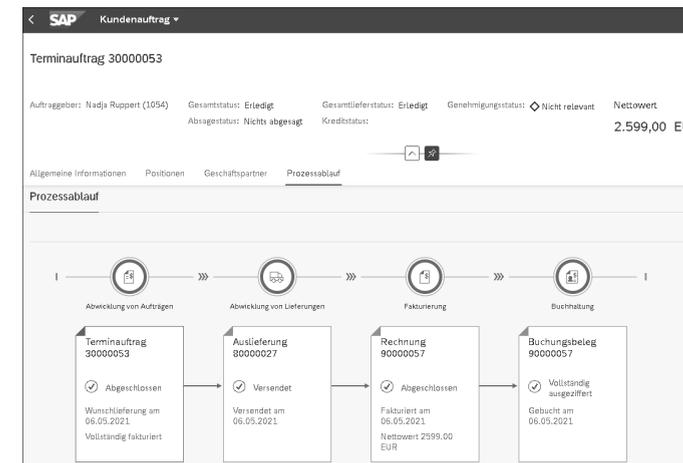


Abbildung 11.25 Prozessablauf (SAP-Fiori-App »Kundenauftrag«)